Etiketten

O. Colhoun

Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinikum Frankfurt
Höchst, Frankfurt am Main, Deutschland

Englischer Begriff labels

Definition Bedruckbarer, barcodierter Identifikationsaufkleber zur Kennzeichnung von Probenröhrchen und Patientendokumenten.

Beschreibung Bei Druck durch das Labor-EDV-System können entweder speziell formatierte Papierbögen (z. B. DIN-A4-Etikettenbögen im Laserdrucker) oder Etiketten von der Rolle in speziellen Etikettendruckern generiert werden. Es werden Etiketten z. B. für die Identifikation von

Einsendern, Patienten, Laborspezimen und Qualitätskontrollmaterialien gedruckt. Dazu ist eine systematische eindeutige Nummerierung z. B. der Einsender in den Stammdaten vorzunehmen, die auf den Etiketten als Barcode verschlüsselt und um den Einsender-Klarnamen ergänzt ausgegeben wird. Ein einfaches Etikettenkopierprogramm unterstützt den Druck von Sekundäretiketten für die Probenverteilung im Labor durch Einscannen des Primärröhrchens für den Druck. Beim Druck von Primärprobenetiketten auf Station durch die Labor-EDV aufgrund der ► [Online](#)-Auftragsanforderung des Einsenders sollen neben der barcodierten Probenidentifikationsnummer auch der Name und evtl. das Geburtsdatum des Patienten in Klarschrift sowie Hinweise auf das zu benutzende Probenröhrchen und Besonderheiten der Präanalytik aufgrund der speziellen Anforderung (z. B. „5 mL Serum-Röhrchen, blaue Kappe, sofort gekühlt ins Labor bringen“) ausgedruckt werden.